

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 96

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 20. Oktober — Berne, le 20 Octobre — Berna, li 20 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Sommatton.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 795 et suivants du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu du billet de dépôt égaré de fr. 1000, créé le 30 septembre 1879 par la Société de crédit mutuel à l'ordre du citoyen Charles Haller, et portant le n^o 10040, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel jusqu'au 20 janvier 1887. Passé ce délai, l'annulation de ce billet de dépôt à ordre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, le 7 octobre 1886.

Le président du tribunal:
Jean Berthoud.

Sommatton.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 795 et suivants du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu du billet de dépôt égaré de fr. 500, créé le 15 mai 1879 par la Société de crédit mutuel à l'ordre du citoyen Albert Stucky, et portant le n^o 9786, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel jusqu'au 20 janvier 1887. Passé ce délai, l'annulation de ce billet de dépôt à ordre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, le 7 octobre 1886.

Le président du tribunal:
Jean Berthoud.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 87997 im Betrage von Fr. 1000, ohne Coupons, auf den 31. August 1885 zur Rückzahlung gekündet, auf den Inhaber lautend, d. d. 19. Februar 1880, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an sich in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei zu melden und den Titel vorzulegen, widrigenfalls der letztere kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 20. Oktober 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,
 Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Aktie Nr. 29603 der **Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft in Bern**, sammt zudienendem Couponsbogen, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel binnen der Frist von drei Jahren vom Tage der ersten Erscheinung dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte an gerechnet der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 15. Oktober 1886.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Vermisster Kapitalbrief.

Kapitalbrief Nr. 24188 im Betrage von Fr. 200 à 100 Rp. mit Vorzug Fr. 11,890, unaufkündbar mit zwei liegenden Zinsen, d. d. 15. Mai 1872, haftend auf der Heimat Nr. 633, Bezirk Appenzell (früher Nr. 15 Rinkenbach), « Schmittenbach » genannt, wird vermißt.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert drei Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, sonst wird er als amortisirt im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, den 14. Oktober 1886.

Die Landeskanzlei.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des Zinscoupons pro 13. Mai 1887 zum Kassaschein Nr. 53033 der Hypothekarkasse des Kantons Bern wird hiermit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren von der ersten Bekanntmachung des Gegenwärtigen hinweg vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Saanen, den 14. Oktober 1886.

Der Gerichtspräsident:
G. v. Grünigen.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iserizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — Quelle **pubblicazioni** che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 15. Oktober. Die unter der Firma **Konsumverein Horgen** bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 741) hat, gestützt auf die bezüglichen Bestimmungen des Obligationenrechtes, in ihrer Generalversammlung vom 18. Juli 1886 ihre Statuten revidirt. Die Firma, der Sitz und Zweck der Genossenschaft, die Bedingungen des Ein- und Austrittes der Genossenschaftler und die Art und GröÙe der von ihnen zu leistenden Beiträge sind dieselben geblieben. Das Gesellschaftsvermögen, welches zur Zeit **Fr. 60,000** beträgt, haftet allein für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Generalversammlung entscheidet jeweilen über die Vertheilung des reinen Jahresgewinns und die Dotirung des Reservefonds. Von dem reinen Jahresgewinn kann die Versammlung bis auf $\frac{1}{10}$ zu gemeinnützigen oder wohlthätigen Zwecken bestimmen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Vorsteherchaft von sieben Mitgliedern und drei Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Die Vorsteherchaft vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten. Namens derselben führt der Präsident die rechtsverbindliche Unterschrift einzeln und für die Unterzeichnung der Antheilscheine mit dem Aktuar kollektiv. Für den laufenden Geschäftsbetrieb führt der Quästor die Prokura. Präsident der Vorsteherchaft ist: Joh. Jacob Ochsner von Illnau; Aktuar: Karl Hüni; Quästor: Heinrich Frick; übrige Mitglieder sind: Caspar Hoffmann, Jaques Schärer, Heinrich Burkhard und Hartmann Höhn, letztere sechs von und sämmtliche wohnhaft in Horgen. Die Genossenschaft hat die Prokura an den Quästor Heinrich Frick bestätigt.

15. Oktober. Fräulein Susanna Egli von Brütten, in Außersihl, ist Inhaberin der Firma **S. Egli** in Außersihl. Natur des Geschäftes: Weiß-, Mercerie- und Seidenwaren. Geschäftslokal: « Sihlbürg », Werdstraße 4.

15. Oktober. Inhaber der Firma **J. J. Wahrenberger** in Elgg ist Joh. Jacob Wahrenberger von Affeltrangen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Elgg. Natur des Geschäftes: Stickerei und Bleicherei. Geschäftslokal: Hintergasse 243.

16. Oktober. Die Firma „Lüssi & Co“ in Niederurdorf (S. H. A. B. 1883, pag. 621) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **G. Rahm** in Niederurdorf ist Georg Rahm von Unterhallau, Kanton Schaffhausen, wohnhaft in Niederurdorf. Natur des Geschäftes: Eisen- und Metallgießerei und mech. Werkstätte.

16. Oktober. Inhaberin der Firma **C. Keller** in Zürich ist Fräulein Carolina Keller von Turbenthal, in Zürich. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterhandlung. Geschäftslokal: Schmidgasse 6.

16. Oktober. Die Firma **Carl Peretis in Liquidation** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 763) hat ihre Liquidation durchgeführt und ist erloschen.

16. Oktober. Die Firma „N. Schmidt-Behringer“ in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 539) ist in Folge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **H. Mürdter** in Zürich ist Heinrich Mürdter von Ubingen, Württemberg, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Bratwursterei; Spezialität: Handel in Dr. Wiel'schen Schinken und Suppenstoffen. Geschäftslokal: Niederdorfstraße 86.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Trachselwald.

1886. 9. Oktober. Unter dem Namen **Evangelischer Verein für das Vereinshaus in Huttwyl** wurde ein Verein gegründet mit Sitz in Huttwyl, welcher den Zweck hat, in dem erworbenen Vereinshaus auf der Ruch, Gemeinde Huttwyl, religiöse Versammlungen abzuhalten. Die Statuten sind datirt vom 24. August 1886. Laut denselben hat jedes Mitglied bei der Aufnahme einen Beitrag an die Kosten von wenigstens Fr. 10 zu leisten. Die Aufnahme geschieht durch die Hauptversammlung. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Eine Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a. die Hauptversammlung, welche aus sämtlichen Mitgliedern des Vereins gebildet wird; b. ein von der Hauptversammlung auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewähltes Verwaltungskomitee von 7 Mitgliedern, bestehend aus dem Präsidenten, Kassier und Sekretär und 4 Mitgliedern. Der Präsident vertritt den Verein nach Außen und führt mit dem Sekretär die verbindliche Firmaunterschrift; er hat eine Kompetenz bis auf Fr. 50. Gegenwärtig ist Präsident: Johann Käser, Vater, auf der Zelg von und zu Huttwyl; Sekretär: Christian Schütz, Schreinermeister, auf der Hub zu Huttwyl.

Bureau Wangen.

15. Oktober. Inhaber der Firma **Gottf. Müller** in Heimenhausen ist Gottfried Müller von Niederbipp, wohnhaft in Heimenhausen. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 16. Oktober. Inhaber der Firma **B. Blum** in Luzern ist Bernhard Blum von Hergiswyl (Kt. Luzern), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Coiffeur und Parfumeur.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1886. 16. Oktober. In der Firma **Camenzind & Co** in Gersau (S. H. A. B. 1883, Nr. 104, pag. 831) ist der Gesellschafter **Josef Müller, alt Bezirksammann, Außerdorf**, in Folge Absterbens am 5. September 1886 ausgefallen. Laut Beschluß vom 23. September 1886 wird das Geschäft von den übrigen Kollektivgesellschaftern fortgeführt.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1886. 12. Oktober. Die Kollektivgesellschaft **Amrhein & Waser** in Engelberg (S. H. A. B. 1883, pag. 527) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

12. Oktober. Inhaber der Firma **Waser-Röthlin** in Engelberg ist Josef Waser-Röthlin von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Tuchwaren, Manufakturen und Kurzwaren.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 15. Oktober. Inhaber der Firma **C. Walter-Biondetti** in Basel ist Carl Walter-Biondetti von und in Basel. Fabrikation chirurgischer und orthopädischer Apparate. Bäumleingasse 12.

15. Oktober. Inhaber der Firma **Adolf Hinlein** in Basel ist Adolf Hinlein von Wallerstein (Bayern), wohnhaft in Basel. Herrenkonfektion. Gerbergasse 40.

15. Oktober. Die Kollektivgesellschaft **Fichter & Söhne** in Basel (S. H. A. B. 1884, pag. 406) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 18. Oktober. Inhaber der Firma **L. Rebmann** in Schaffhausen ist Leopold Rebmann von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Hauptagentur für den Kanton Schaffhausen der Allgemeinen Versorgungsanstalt zu Karlsruhe. Geschäftslokal: Bahnhofstraße, Restaurant Rebmann.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 15. Oktober. Die Firma „J. R. Hohl-Rechsteiner“ in Speicher, publiziert im S. H. A. B. 1883, 27. März, pag. 328, ist durch den Tod des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Witwe Hohl-Rechsteiner** in Speicher ist Wittwe Katharina Hohl geb. Rechsteiner von Wolfhalden, wohnhaft in Speicher. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. R. Hohl-Rechsteiner. Natur des Geschäftes: Handlung in Manufakturwaren.

16. Oktober. Inhaber der Firma **J. Ulr. Fenk** in Heiden ist J. Ulrich Fenk von Eichberg, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Heiden. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung und Kupferschmiederei.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1886. 5. Oktober. Die Genossenschaft **Hilfsaction Sparcassa Frösens** mit Sitz in Frösens (S. H. A. B. 1883, pag. 962) hat ihre Statuten durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. September 1886 dahin abgeändert, daß der Austritt der Genossenschafter durch Kündigung nicht mehr statthaft ist. Dagegen können die Antheilsrechte vererbt oder verkauft werden, letzteres unter Vorbehalt der Zustimmung des Verwaltungsrathes für die Person des Käufers.

Bureau St. Gallen.

13. Oktober. Inhaber der Firma **Louis Beck** in St. Gallen ist Louis Beck von Sumiswald, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Broderie. Geschäftslokal: Neugasse 25.

14. Oktober. Unter dem Namen **Linsebühl-Neubau** besteht in St. Gallen eine Aktiengesellschaft, deren Statuten am 28. Mai 1886 festgesetzt worden sind und welche die Erstellung und den Unterhalt eines Gebäudes an der Linsebühlstraße nach einem von zwei Dritteln der Gesellschafter zu genehmigenden Bauplan und Kostenvoranschlag zum Zwecke hat. Das Gebäude soll genügende Räumlichkeiten zur Unterbringung der Filiale der Volksküche in St. Gallen enthalten. Die Gesellschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus sechzigtausend Franken, eingetheilt in fünfzehn Aktien von je Fr. 4000, welche auf den Namen des Eigentümers lauten. Von den drei Mitgliedern, aus denen die Verwaltung besteht, haben immer zwei gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift und vertreten die Gesellschaft nach Außen und gegenüber Dritten. Die Mittheilungen an die Aktionäre geschehen durch Zirkular oder mittelst rekommandirten Briefes. Mitglieder der Verwaltung sind: Eduard Kürsteiner-Scherrer, Louis Ruffini und J. Kuhn-Kelly in St. Gallen.

14. Oktober. Die Firma **L. Durlot & Co** in Paris mit dem Zunamen **Caisse des Travailleurs**, welche gestützt auf ihre Statuten vom 24. November 1883, wonach sie thatsächlich in Paris besteht, in Genf eine erste Zweigniederlassung eintragen ließ (S. H. A. B. 1885, pag. 516), hat am 1. Juli 1886 in St. Gallen unter derselben Firma und mit dem nämlichen Zunamen eine Filiale errichtet. Louis Eugène Durlot, wohnhaft in Paris, ist einzig unbeschränkt haftender Gesellschafter und Hector Férygnac, Gutsbesitzer, wohnhaft in Paris, Kommanditär mit der vorläufigen Summe von zwanzigtausend Franken, welche nöthigenfalls bis auf den Betrag von einer Million zweihunderttausend Franken, wovon ein Theil durch Bankkredit-eröffnung, erhöht werden kann, dieser nach den in Kraft bestehenden französischen Gesetzen konstituirten Kommanditgesellschaft. Dieselbe hat zum Zweck: 1) den Verkauf auf Kredit von Wertpapieren, welche zu Ziehungen und Prämienvertheilungen berechtigen; 2) die Gründung eines Börsenblattes; 3) alle Börsenoperationen mit Ausnahme solcher auf Termin. Zur Vertretung der Filiale in St. Gallen ist, nebst dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter Louis Eugène Durlot, Joseph Fritsch von Gebweiler (Elsaß), wohnhaft in Genf, 2, Place du Port, als Generalinspektor für die ganze Schweiz mit rechtsverbindlicher Unterschrift per procura allein befugt. Geschäftslokal in St. Gallen: Multergasse 29 z. Waldhorn.

15. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „Appenzeller & Furrer“ in Zürich mit Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 859 und 874) hat sich aufgelöst (Publikation der Löschung in Zürich: S. H. A. B. 1886, pag. 658). Inhaber der Firma **Appenzeller-Moser** in St. Gallen, welche Aktiva und Passiva der Firma Appenzeller & Furrer in Zürich und St. Gallen übernimmt, ist Heinrich Appenzeller-Moser von Höngg, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Papierhandlung. Geschäftslokal: Vadianstraße 3.

15. Oktober. Der Verwaltungsrath der Eidgenössischen Bank in Bern hat am 9. Oktober 1886 Hermann Schenk in St. Gallen zum Direktor der unter dem Namen **Eidgenössische Bank Comptoir St. Gallen** in St. Gallen bestehenden Filiale ernannt und ist daher die *Prokura* desselben erloschen (S. H. A. B. 1883, pag. 538 und 1886, pag. 560).

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 14. Oktober. Inhaber der Firma **Carl Straub** in Amriswil ist Carl Straub von Mühlebach und Neukirch-Egnach, wohnhaft in Amriswil. Natur des Geschäftes: Schuhfabrikation und Schuhhandel.

14. Oktober. Inhaber der Firma **Jakob Bosshart** in Eschlikon ist Jakob Bosshart von und in Eschlikon. Natur des Geschäftes: Stickerei.

16. Oktober. Die Firma „Sal. Kindlimann“ in Zürich „Filiale Aadorf“ (S. H. A. B. 1883, pag. 792) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Die Firma „J. Kindlimann-Reifer“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 318) führt das von der erloschenen Firma Sal. Kindlimann betriebene Geschäft in Aadorf fort unter der Firma **J. Kindlimann-Reifer, Filiale Aadorf**. Ohne rechtsverbindliche Vertretung. Natur des Geschäftes: Baumwollspinnerei und Stickerei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1886. 8 octobre. La société en nom collectif **J. Blum & fils**, à Lausanne (P. o. s. du 6 février 1883, page 105), est dissoute dès ce jour. La liquidation en est opérée par les associés eux-mêmes.

8 octobre. Le chef de la maison **Jules Couchoud**, à Lausanne, est Jules Couchoud, de Bas-Vully, canton de Fribourg, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Imprimerie. Place Bel-air, 12.

13 octobre. Sous la dénomination de **Union nationale évangélique vaudoise** il a été fondé, par statuts du 27 septembre 1886, une société ayant pour but: 1° de travailler activement à maintenir la foi chrétienne dans l'église nationale réformée du canton de Vaud; 2° de réveiller et d'entretenir dans les paroisses la vie religieuse et morale et l'intérêt pour l'église. Son siège est à Lausanne et sa durée illimitée. La caisse de la société est alimentée par des dons et par des contributions régulières, dont le montant annuel est laissé à la liberté de chacun de ses membres. L'organe de publicité de la société est la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Sont membres actifs de la société tous les membres de l'église

nationale du canton de Vaud qui déclarent adhérer à ses principes. Des membres d'autres églises peuvent faire partie de la société en qualité d'adhérents; ils ont voix consultative dans les assemblées. La qualité de membre n'entraîne avec elle aucune responsabilité personnelle au point de vue financier. Les membres peuvent en tous temps se retirer de la société en donnant leur démission par écrit. La direction et l'administration de la société sont confiées à un comité de quinze membres, élus pour trois ans par l'assemblée générale. Ce comité peut former des sous-comités locaux et spéciaux et déléguer partie de ses attributions à un comité exécutif composé de trois membres pris dans son sein. Il désigne son président, son vice-président et son secrétaire-caissier. Le président et le secrétaire signent au nom de la société. En cas de dissolution, les fonds en caisse seront remis à un ou plusieurs établissements de bienfaisance situés dans le canton de Vaud. Le président est Henri Augsburg, pasteur, à Cully, et le secrétaire Albert de Haller, à Lausanne.

14 octobre. Louise née Martin, femme de Louis Mermoud, de Poliez-le-Grand, domiciliée à Lausanne, déclare qu'elle exploite avec l'autorisation de son mari, sous la raison **Louise Mermoud**, à Lausanne, une pension, place de la Palud, 6, en dite ville.

Bureau de Vevey.

16 octobre. Le chef de la maison **A Caspari, Pharmacie St Martin**, à Vevey, est Auguste Caspari, d'Avenches, pharmacien, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Pharmacie, eaux minérales, spécialités. Magasin: Rue de Lausanne, n° 6.

16 octobre. Samson Etienne Monnerat et son frère Charles Frédéric Monnerat, les deux bourgeois de Combremont-le-Grand et Vevey, domiciliés à Vevey, ont constitué à Vevey une société en nom collectif sous la raison sociale de **Monnerat frères**. Cette société a commencé ses opérations le 18 août 1886. Genre de commerce: Grains et farines. Magasin: Rue des 2 Marchés, 30.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1886. 15 octobre. Le chef de la maison **E. Clarin-Chiarino**, à Neuchâtel, est Eugène-Etienne-Dominique Clarin-Chiarino, de Quarona (Italie), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Epicerie, comestibles et vente de tableaux en ardoise. Bureaux: Rue Jean-Jaques Lallemand, n° 1.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 14 octobre. La raison „**F. Perret**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 59), est éteinte ensuite du décès du titulaire survenu le 5 juillet dernier. La maison est continuée dès le 16 octobre courant, et sous la raison **Francis Bonnet**, à Genève, par Louis Francis Bonnet, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Fromages et salés suisses. Magasin: 1, Rue Rousseau.

14 octobre. La raison „**Laurent Conte**“, à Carouge (F. o. s. du c. de 1883, page 988), a cessé d'exister sous ce nom ensuite du décès du titulaire survenu le 22 mai 1886. La maison est continuée dès le jour du décès et sous la raison **Jean Conte**, à Carouge, par le fils du titulaire Jean Laurent Conte, de Vercelli (Italie), domicilié à Carouge. Genre d'affaires: Entrepreneur de gypserie et peinture en bâtiments. Bureau: 148, Rue Saint-Victor.

14 octobre. Le chef de la maison **J. Bellamy**, à Genève, commencée le dix-huit juillet 1886, est John David Bellamy, de Genève, y domicilié. Genre d'industrie: Fabrique et commerce de meubles et objets de literie. Bureaux et local principal: 24, Rue du Mont-Blanc. La nouvelle maison aura pour enseigne le sous-titre de « Fabrique Genevoise de Meubles » et reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Parent & fils & C°, à Genève, et dont il reprend également (suivant convention passée avec le liquidateur, A. M. Cherbuliez) l'actif et le passif non liquidés, à la date du 18 juillet dernier.

14 octobre. Le chef de la maison **L. Chatenoud**, à Genève, commençant le premier novembre 1886, est Léon Chatenoud, de Digny-en-Vuache (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: Place des Grottes (ancien local de la boucherie Marolf).

15 octobre. Le chef de la maison **P^r Diethelm**, à Genève, commencée le 1^{er} octobre 1886, est Pierre Antoine Diethelm, de Galgenen (Schwyz), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 27, Tour de Boël (ancien local de la boulangerie „**C^{tes} Chaudet-Morax**“, à Genève, F. o. s. du c. de 1883, page 896, radiée pour cause de décès de son titulaire).

15 octobre. Le chef de la maison **Jean Paul Durand**, à Genève, commencée le 16 octobre 1886, est Jean Paul Durand, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Pâtisserie et confiserie. Magasin: 7, Rue du Conseil-Général.

16 octobre. Le chef de la maison **F. Riedtmann**, recommencée le premier novembre 1886, à Genève, est Frédéric Riedtmann, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Le titulaire reprend, seulement en ce qui concerne l'exploitation du restaurant, la suite des affaires du sieur „**F^r Comte**“, à Genève, 20, Boulevard de Plainpalais (F. o. s. du c. 1883, page 896), ce dernier restant inscrit comme maître boucher, dans la même localité.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zofingen.

1886. 18. Oktober. **Katharina Vonäsch-Gäumann**, geb. 27. Juli 1845, Geschäftsagentin, publiziert im S. H. A. B. 1884, pag. 167; in Folge Verzichtes der Eingetragenen gestrichen.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 7 octobre 1886, à dix heures avant-midi.

No 1669.

C. Robert, fabricant,
Villeret.



DÉPOSÉE

Mouvements, boîtes et cuvettes de montres.

Den 11. Oktober 1886, 9 Uhr Vormittags.

No 1670.

Hans von Ins, Kaufmann,
Solothurn.



Ausländische Weine, speziell Malaga-Weine; Cognac.

Propriété littéraire et artistique.

Supplément.

Dans la publication des inscriptions facultatives d'oeuvres suisses, faite dans le n° 94 de la présente feuille, on a omis d'indiquer que les inscriptions d'oléographies sous numéros 109—141 ont eu lieu au nom de

MM. Künzli frères à Zurich.

Berne, le 18 octobre 1886.

Département fédéral du commerce.

Publication de l'administration des postes suisses.

Les colis postaux à destination de la Sardaigne peuvent dorénavant de nouveau être acceptés au transport.

Exécution de la loi fédérale sur le commerce des déchets d'or et d'argent.

Le département soussigné a l'honneur de porter à la connaissance des intéressés, que la loi fédérale du 17 juin 1886 concernant le commerce des déchets d'or et d'argent, entrera en vigueur le **1^{er} janvier prochain**.

En conséquence et conformément aux dispositions de l'article 1^{er} de ladite loi, Messieurs les industriels et commerçants faisant métier d'acheter (ou échanger), de fondre ou d'essayer des déchets, culots ou lingots d'or et d'argent, sont invités à en faire sans retard la déclaration à l'autorité compétente de leur canton, qui la transmettra au département fédéral du commerce. Celui-ci délivrera ensuite aux postulants remplissant les conditions prescrites par la loi, un registre à souche timbré et paginé et publiera leurs noms dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Berne, le 30 septembre 1886.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Ausführung des Bundesgesetzes über den Handel mit Gold- und Silberabfällen.

Das unterzeichnete Departement macht hiemit bekannt, dass das Bundesgesetz betreffend den Handel mit Gold- und Silberabfällen am **1. Januar 1887** in Kraft treten wird.

Gemäss Artikel 1 dieses Gesetzes werden diejenigen Personen, welche die bei der Gold- und Silberbearbeitung sich ergebenden Abfälle, Schmelzprodukte oder Barren ankaufen, einschmelzen oder damit Tauschhandel treiben wollen, oder sich mit solchen Waaren als Probierer zu beschäftigen gedenken, eingeladen, davon ohne Verzug der zuständigen Behörde des Kantons Anzeige zu machen. Diese Anzeige wird dem schweizerischen Handelsdepartement übermittelt werden, welches seinerseits den die gesetzlichen Bedingungen erfüllenden Bewerbern ein gestempeltes und paginiertes Suchenregister zu stellen wird. Die Namen dieser Personen werden seinerzeit im schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.

Bern, 30. September 1886.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Oktober 1886.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 octobre 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Gesetzliche Notendeckung 40 o/o des Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible						
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	698,810	—	746,050	99,424	62	4,744,284	62
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,900	599,960	177,895	—	56,600	8,792	60	888,247	60
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,884,600	3,933,840	1,701,695	—	972,300	118,259	91	6,726,094	91
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,972,200	788,880	146,741	45	36,000	819,590	90	1,291,212	35
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,988,800	3,195,520	628,813	68	741,750	23,379	80	4,589,463	48
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	42,560	—	5,850	2,851	12	251,261	12
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,000	599,600	226,450	40	29,150	17,951	65	873,152	05
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,981,350	1,592,540	520,686	44	215,800	140,777	84	2,469,804	28
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	995,500	399,400	72,130	47	281,600	64,762	43	767,892	90
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,997,050	798,820	139,954	65	12,500	78,289	27	1,029,568	92
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	998,100	399,240	105,495	90	82,500	43,479	25	630,715	15
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,996,300	1,198,760	222,126	30	188,850	17,970	48	1,577,706	78
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,992,750	797,100	532,890	—	174,550	31,982	26	1,525,922	26
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,970,000	6,788,000	1,141,894	70	228,950	182,143	—	8,940,487	70
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	98,472	91	312,050	2,399	22	1,612,922	13
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,803,500	1,921,400	1,227,153	58	792,050	6,252	73	3,946,856	31
17	Bank in Basel, Basel	12,700,000	12,560,650	5,024,260	817,092	54	—	12,316	86	5,853,669	40
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,494,650	1,397,860	481,032	08	80,750	120,062	79	2,079,644	87
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,883,450	1,953,880	120,372	40	220,050	53,909	05	2,347,711	45
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	287,450	118,950	100,035	—	125,609	23,350	74	367,965	74
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,135,150	5,254,060	3,883,676	67	2,461,000	183,014	70	11,281,651	87
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,498,900	599,500	124,954	84	163,030	31,905	29	919,470	13
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	983,600	393,440	205,210	—	79,750	6,402	50	684,802	50
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,498,050	599,220	108,815	—	44,650	29,093	23	782,378	23
25	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,432,750	3,773,100	719,162	48	652,000	351,545	20	5,496,110	68
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	16,715	—	6,550	11,611	08	235,076	08
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,600	199,840	24,165	—	2,900	265	50	227,170	50
28	Banca cantonale de la Gruyère, Bulle	300,000	289,800	119,920	25,670	—	74,950	8,226	61	228,766	61
29	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,691,000	1,076,400	342,060	—	675,750	20,909	79	2,115,119	79
30	Bank. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,712,850	1,485,140	245,566	49	772,500	62,910	71	2,566,117	20
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,250,000	1,249,800	499,920	88,786	06	18,400	89,539	96	696,646	02
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	84,435	—	91,050	3,060	69	778,545	60
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	2,983,600	1,193,440	321,030	98	70,700	180,209	70	1,715,380	63
Stand am 9. Oktober 1886		138,250,000	* 130,253,950	52,101,580	14,891,950	02	10,316,500	2,251,784	39	79,591,814	41
Etat au 9 octobre 1886		138,250,000	128,355,300	51,842,120	15,145,902	02	8,345,900	1,861,467	65	76,695,389	67
		—	+ 1,898,650	+ 759,460	— 253,952	—	+ 1,970,600	+ 420,316	74	+ 2,896,424	74

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000 Fr. 10,579,000
 dont en coupures } à " 500 " 16,798,000
 à " 100 " 70,996,000
 à " 50 " 31,880,950
 Fr. 130,253,950

Gold } Fr. 51,791,310. —
 Or }
 Silber }
 Argent } " 15,202,220. 02
 Gesetzliche Baarschaft }
 Encaisse légale } Fr. 66,993,530. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 16. Oktober 1886. — Du 16 octobre 1886.

Firma		Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
Nr.	Raison sociale		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons	
		Emission	Billets d'autres banques d'émission suisses	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	741,750	—	3,041,350. 39	412,009. 10	2,804,930. —	—	7,000,039. 49
14	Banque du Commerce à Genève .	20,000,000	228,950	143,729. 50	10,269,270. 10	490,082. 35	4,941,400. —	—	16,073,431. 95
16	Bank in Zürich	6,000,000	792,050	—	5,420,484. 85	212,540. 06	4,144,529. 50	—	10,569,604. 41
17	Bank in Basel	12,700,000	—	—	5,763,149. 13	1,259,594. 61	6,243,900. —	—	13,266,643. 74
19	Banque de Genève	5,000,000	220,050	—	8,894,330. 15	134,389. 20	1,151,893. 15	250,000. —	10,650,662. 50
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,200,000	772,500	—	4,649,066. 43	23,790. 75	984,130. —	—	6,429,487. 18
Stand am 9. Oktober Etat au 9 octobre } 1886		55,900,000	2,755,300	143,729. 50	38,037,651. 05	2,532,406. 07	20,270,782. 65	250,000. —	63,989,869. 27
		55,900,000	3,079,800	10,000. —	36,829,219. 99	2,773,186. 87	20,057,212. 30	250,000. —	62,999,419. 16
		—	— 324,500	+ 133,729. 50	+ 1,208,431. 06	— 240,780. 80	+ 213,570. 35	—	+ 990,450. 11
Aktiven — Actif									
Passiven — Passif									
Nr.	Firma	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrigere kurzfristige Guthaben	Total	Noten-Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total
	Raison sociale	Espèces ayant cours légal	Couvertured.billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courte échéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	3,824,333. 68	7,000,039. 49	1,423,345. 59	12,247,718. 76	7,988,800	942,586. 33	451,600. —	9,382,986. 33
14	Banque du Commerce à Genève .	7,929,394. 70	16,073,431. 95	32,424. 80	24,035,251. 45	16,970,000	3,407,177. 95	—	20,377,177. 95
16	Bank in Zürich	3,148,553. 58	10,569,604. 41	118,217. 53	13,836,375. 52	4,803,500	2,513,757. 78	—	7,317,257. 78
17	Bank in Basel	5,841,352. 54	13,266,643. 74	1,214,383. 84	20,322,384. 62	12,560,650	3,389,062. 78	—	15,899,712. 78
19	Banque de Genève	2,073,752. 40	10,650,662. 50	—	12,724,414. 90	4,883,450	304,697. —	—	5,188,147. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,730,706. 49	6,429,487. 18	72,578. 90	8,232,772. 57	3,712,850	916,311. 18	—	4,629,161. 18
Stand am 9. Oktober Etat au 9 octobre } 1886		* 24,548,093. 39	63,989,869. 27	2,860,955. 16	91,398,917. 82	50,919,250	11,423,593. 02	451,600. —	62,794,443. 02
		24,473,851. 80	62,999,419. 16	3,514,997. 85	91,288,268. 81	49,545,800	14,018,571. 24	360,600. —	63,924,971. 24
		+ 74,241. 59	+ 990,450. 11	— 954,042. 69	+ 110,649. 01	+ 1,373,450	— 2,594,978. 22	+ 91,000. —	— 1,130,528. 22

* Ohne Fr. 40,076. 46 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 40,076. 46 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 18. Oktober 1886 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen, Genf und Lausanne: 3 %.

Escompte le 18 octobre 1886 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne: 3 %.

Konkurrenzausschreibung.

Es wird hiemit der Druck sämtlicher vom Zolldepartement herauszugebenden, nachstehend bezeichneten handelsstatistischen Tabellen zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

1) Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel; 4 Quartalpublikationen von zusammen ca. 50 Bogen zu 4 Seiten (Folio); Auflage: 1100 (eventuell mehr), und zwar 950 Exemplare nebst Titelbogen auf feines Papier geheftet und 150 Exemplare auf ordinäres Papier, ungeheftet und ohne Umschlag.

2) Tabelle der Einheitswerthe; ca. 10 Bogen Großoktav zu 8 Seiten nebst Titelbogen aus gutem Cartonpapier; Auflage 1000 Exemplare (eventuell mehr), geheftet und brochirt.

3) Jahresstatistik der Schweiz; ca. 75 bis 80 Bogen Großquart zu 8 Seiten per Bogen (inklusive Separat-Anhang, ca. 40 Seiten gleiches Format, geheftet und brochirt); Auflage: 1000 Exemplare (eventuell mehr) nebst Titelbogen aus gutem Cartonpapier für das Hauptimprimat, geheftet und brochirt.

Inländische Buchdruckereien, welche gesonnen sind, sich um die Uebernahme obiger Druckarbeiten zu bewerben, werden hiemit eingeladen, ihre bezüglichen Angebote in frankirten und mit der Aufschrift

„Druck der handelsstatistischen Tabellen“

versehenen Briefen bis und mit dem 6 November nächsthin der schweizerischen Oberzolldirektion einzureichen.

Die Angebote sind für alle drei Imprimee getrennt zu stellen und zwar unter Angabe des Preises **per Bogen** für die ganze Auflage (ad 1 Bogen zu 4, ad 2 und 3 Bogen zu 8 Seiten), sowie für je 100 Exemplare mehr; in allen Fällen **inklusive Papier, Heften und Brochiren**.

Muster der vorgeschriebenen Papiersorten, Typen der diversen vor kommenden Tabellen, sowie die näheren Bedingungen (Pflichtenheft) können bei der Oberzolldirektion in Bern bezogen werden.

Bern, 18. Oktober 1886.

Edg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Un concours est ouvert pour l'impression de tous les tableaux de la statistique du commerce que publie le département fédéral des péages, savoir:

1) Tableaux de l'importation et de l'exportation des principaux articles; publication trimestrielle d'environ 50 feuilles de 4 pages in-folio, tirage: 1100 exemplaires (et davantage cas échéant), savoir 950 exemplaires avec couverture et brochés, sur papier fin, et 150 exemplaires sur papier ordinaires non brochés et sans couverture.

2) Tableau des valeurs moyennes; environ 10 feuilles de 8 pages grand in-8° avec couverture de bon papier-carton; tirage 1000 exemplaires (ou davantage cas échéant), broché.

3) Statistique annuelle du commerce suisse; 75 à 80 feuilles de 8 pages grand in-4° (y compris une annexe spéciale d'environ 40 pages de même format, brochée); tirage: 1000 exemplaires brochés (ou plus cas échéant), avec couverture en bon papier-carton pour l'imprimé principal.

Les imprimeries suisses qui seraient disposées à soumissionner les travaux d'impression ci-dessus sont priées d'adresser leurs offres jusqu'au **6 novembre prochain** à la direction générale des péages, à Berne, par lettre affranchie portant la suscription:

„Impression des tableaux statistiques“.

Les offres doivent être faites séparément pour chacun des trois tableaux en indiquant le prix **par feuille, y compris la fourniture du papier et le brochage** pour le tirage entier (feuilles de 4 pages pour le tableau 1 et de 8 pages pour les tableaux 2 et 3), de même que le prix de chaque centaine d'exemplaires en sus.

On peut se procurer auprès de la direction générale, à Berne, des échantillons des papiers prescrits, ainsi que les types des divers tableaux et le cahier des charges.

Berne, le 18 octobre 1886.

Direction générale des péages.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.**Parte non ufficiale.**

Schweizerisch-deutscher Handelsvertrag. Mit Vollmacht des Bundesrathes hat das eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement als Mitglieder der Kommission, welche der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin für die Handelsvertragsunterhandlungen beizugeben ist, folgende Herren bezeichnet:

Abt, Landwirth in Bünzen; Blumer, Ständerath in Schwanden; Blumer-Egloff, Kaufmann in St. Gallen; Cramer-Frey, Nationalrath, Präsident des schweiz. Handels- und Industrievereins, in Zürich; Grosjean, Nationalrath in Chaux-de-Fonds; Hoffmann, Max, Kaufmann in St. Gallen; Paravicini-Vischer, Fabrikant in Basel; Rübel, August, Kaufmann in Zürich; Stöbel, Nationalrath, Präsident des schweiz. Gewerbevereins, in Zürich; Wunderly-von Muralt, Fabrikant in Zürich; Zschokke, Olivier, Ingenieur in Aarau.

Traité de commerce suisse-allemand. Le département fédéral du commerce et de l'agriculture a nommé, ensuite des pleins pouvoirs qui lui ont été donnés par le conseil fédéral, les membres de la commission chargée d'assister la légation suisse à Berlin durant les négociations relatives à la revision du traité de commerce suisse-allemand. Ce sont: MM. *Abt*, agriculteur, à Bünzen; *Blumer*, conseiller des Etats, à Schwanden; *Blumer-Egloff*, négociant, à St-Gall; *Cramer-Frey*, conseiller national, président de l'Union suisse du commerce et de l'industrie, à Zurich; *Grosjean*, conseiller national, à la Chaux-de-Fonds; *Hoffmann, Max*, négociant, à St-Gall; *Paravicini-Vischer*, fabricant, à Bâle; *Rübel, Auguste*, négociant, à Zurich; *Stoessel*, conseiller national, président de l'Union suisse des arts et métiers, à Zurich; *Wunderly-de Muralt*, fabricant, à Zurich; *Zschokke, Olivier*, ingénieur, à Aarau.

Versicherungswesen. Der schweizerische Bundesrath hat am 12. Oktober l. J. folgende Verordnung über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften erlassen.

Art. 1. Die vom Bundesrathe zum Geschäftsbetriebe in der Schweiz ermächtigten Versicherungsgesellschaften können die ihnen auferlegten Kautionen in baar oder in Werthpapieren leisten.

Art. 2. Die Baarkautionen sind an die Bundeskasse zu entrichten und es wird davon ein Zins vergütet nach dem jeweiligen vom Bundesrathe festzusetzenden Zinsfuße.

Art. 3. Für die Werthschriften-Hinterlagen gelten folgende Bestimmungen:

a. Das Verzeichniß der Werthschriften, welche eine Gesellschaft zu hinterlegen wünscht, ist dem eidg. Handels- und Landwirthschafts-Departement in Bern einzureichen, welches über deren Annahme und Taxirung entscheidet und den Ort der Hinterlage bezeichnet.

b. Die Ueberwachung der Titel (Verfall, Auslosung, Eingaben in Liquidationen etc.) ist von den Hinterlegern selbst zu besorgen. Auswechslungen können mit Bewilligung des Versicherungsamtes stattfinden.

c. Den Hinterlegern werden die jeweiligen verfallenden Coupons der hinterlegten Werthpapiere gegen Schluß eines Jahres für das folgende Jahr zum Voraus ablassen.

d. Die Kosten für Aufbewahrung der Werthschriften, Herausgabe der Coupons, Auswechslungen, Anfertigung von Urkunden etc. sind von den Hinterlegern zu tragen.

Art. 4. Die festgesetzte Kaution und allfällige spätere Ergänzungen oder Erhöhungen derselben sind innerhalb 60 Tagen, von der Mittheilung des Beschlusses an, durch die Gesellschaft an dem bezeichneten Orte zu hinterlegen.

Bei Nichterhaltung dieser Frist kann vom Bundesrathe der Hinfall der Konzession ausgesprochen werden.

Art. 5. Die Kaution ist in den Formen des Faustpfandvertrages (Art. 210 ff. O. R.) zu bestellen und haftet dem Staate und den Versicherten als Faustpfand für die Erfüllung der Verpflichtungen der Gesellschaft.

Art. 6. Den Gesellschaften wird untersagt, in Inseraten, Prospekten und andern Kundgebungen, in welchen sie oder Vertreter und Agenten in ihrem Namen zum Abschlusse von Versicherungen einladen, auf die Kaution Bezug zu nehmen.

Art. 7. Fällt die Bewilligung zum Geschäftsbetriebe aus irgend einem Grunde dahin, so ist nach Art. 9, Absatz 3 des Gesetzes vom 25. Juni 1885 zu verfahren.

Anf Ansuchen der Gesellschaft und auf ihre Kosten erläßt das eidgenössische Versicherungsamt im schweizerischen Bundesblatt, im Handelsamtsblatt und, sofern es dies für notwendig erachtet, noch in andern Blättern die im Gesetze vorgesehene Bekanntmachung. Erfolgt keine Einsprache oder weist die Gesellschaft nach, daß die eingereichten infolge Verständigung zwischen ihr und den Einsprechern zurückgezogen oder durch gerichtliches Urtheil unbegründet erklärt worden sind, so wird ohne weiteres die Rückgabe der Kaution verfügt.

Art. 8. Auch abgesehen von den Fällen des vorhergehenden Artikels, kann der Bundesrath je nach Umständen die ganze oder theilweise Rückgabe der hinterlegten Sicherheit verfügen.

Art. 9. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Sie ist in die Gesetzessammlung aufzunehmen und im Bundesblatt und Handelsamtsblatt bekannt zu machen.

Lieferungen - Ausschreibung. Die Lieferung von 250—300 eisernen Bettstellen mit hölzernen Seitenwänden für die eidg. Kaserne in Frauenfeld wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift «Angebot für Kasernenmaterial» bis 23. Oktober nächsthin dem Okerkriegskommissariat in Bern franko einzusenden. Musterbettstellen können in den Kasernen von Thun, Zürich und Frauenfeld besichtigt und die Lieferungsbedingungen auf dem eidg. Kriegskommissariat in Thun und auf den Kantonskriegskommissariaten in Zürich und Frauenfeld, sowie beim eidg. Oberkriegskommissariat eingesehen werden.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Am 14. ds. M. hat sich das französische Parlament zur Wintersession versammelt. Auf der ersten Tagesordnung standen u. A. zwei Anträge betreffend Unterdrückung des Betruges im Handel mit Dünger und betreffend Kündigung des französisch-italienischen Handelsvertrages. Ein Antrag auf sofortige Behandlung der Getreidezölle wurde verschoben.

In der Sitzung vom 16. Oktober präsentierte der Handelsminister einen Gesetzesentwurf über den Verkauf von ausländischen Erzeugnissen. Dieses Gesetz soll diejenigen Personen mit Geldstrafe von 1000 bis 5000 Fr. und mit Gefängniß von 3 Monaten bis zu 3 Jahren bedrohen, welche 1) auf ausländischen Erzeugnissen oder auf ihren Umhüllungen, Bändern oder Aufschriften solche Bezeichnungen anbringen, welche den Glauben erwecken, jene seien in Frankreich gefertigt oder französischen Ursprungs; 2) denselben Zweck durch irgend welche Umtriebe oder trügerische Kombinationen zu erreichen suchen; 3) wesentlich Erzeugnisse jener Art ausstellen, einführen oder verkaufen; oder endlich 4) falls die Erzeugnisse in einer fremden Stadt gefertigt sind, die den gleichen Namen wie ein französischer Ort führt, unterlassen, das Land des Ursprungs anzugeben! Im Rückfall wird die Strafe verdoppelt und den Verurtheilten können auf 10 Jahre die Wahlrechte für die Handels- und Gewerbekammern und die Schiedsgerichte entzogen werden. Die Urtheile sollen in allen vom Gerichte bezeichneten Orten resp. Zeitungen angeschlagen resp. eingerückt werden.

— Die «Frkf. Ztg.» vernimmt, der russisch-französische Handelsvertrag, welcher seinem Ablauf nahe sei, werde auf der alten Basis nebst Ergänzungen, welche sich auf die französischen Kolonien in Afrika beziehen, erneuert, und zwar mit Dauer bis zum Jahre 1890.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le parlement FRANÇAIS s'est réuni le 14 octobre en session d'hiver. A l'ordre du jour figurait, entre autres, deux propositions relatives à la répression des falsifications d'engrais et à la dénonciation du traité de commerce franco-italien. Une proposition tendant à l'ouverture immédiate des délibérations sur les droits d'entrée des céréales a été renvoyée.

Dans la séance du 16 octobre, le ministre du commerce a présenté un projet de loi sur la vente de produits de provenance étrangère. Cette loi punit d'une amende de 1000 à 5000 fr. et d'un emprisonnement de 3 mois à 3 ans, toute personne: 1° qui munit des objets de provenance étrangère ou leur emballage, d'attaches ou d'étiquettes revêtues d'indications de nature à faire croire que ces objets ont été fabriqués en France ou sont d'origine française; 2° qui cherche à atteindre le même résultat par une manoeuvre ou une combinaison quelconque; 3° qui expose, introduit ou vend sciemment de tels objets; ou enfin, 4° qui néglige d'indiquer le pays d'origine d'objets fabriqués dans une ville étrangère portant le même nom qu'une ville française. En cas de récidive, la peine pourra être doublée et le contrevenant pourra être privé pour 10 ans de ses droits électoraux en matière d'élections de chambres de commerce et d'industrie, et de tribunaux de prud'hommes. Les jugements seront affichés dans tous les lieux, et insérés dans tous les journaux fixés par les tribunaux.

— La Gazette de Francfort apprend que le traité de commerce FRANCO-RUSSE, dont l'échéance est proche, sera prorogé jusqu'en 1890 sur les mêmes bases et étendu aux colonies françaises d'Afrique.

Zollwesen des Auslandes. — Italien. Die nachbezeichneten Gegenstände sind wie folgt klassifiziert worden:

Gegenstand:	Kategorie	Nummer	Zoll per q Lire
Matten und kleine Fußdecken, zum größeren Theile aus Kokosfasern, zum kleineren aus rohem Hanfgeflecht hergestellt, genäht, mit Saum aus Flockwolle, welche kein Gewebe darstellt. Wie genähte Gegenstände nach dem am höchsten belegten Gewebe etc.	V	80 a	23. 10
Gewebe aus Baumwolle und Wolle (Baumwolle vorherrschend), mit erhabenen Fäden gewirkt, auch gemustert, mit Zwischenräumen von einem Faden auf je vier	VI	97	92—146. 80
Tüll aus Baumwolle, mit perlartiger Stickerei verziert	VI	100 c	500. —
Gewebe aus Kameelhaar, zur Herstellung von Körbchen (sportini) zum Auspressen von Fett	VII	111 a	140. —
Gewebe aus Seide, schwarze, zum Theil gepreßt, zum Theil gegittert, mit Perlen garnirt	VIII	127 a	400. —
Gewebe, gemischt aus Wolle u. Seidenabfällen (letztere im Verhältniß von 12 bis 50 %)	VIII	127 d	250. —
Es wird der Grundsatz aufgestellt, daß die Abfälle und dergleichen aus Seide als Floretseide anzusehen sind. Jedoch wird daran festgehalten, daß, wenn ein Gewebe hauptsächlich oder theilweise aus Abfällen, Sirighellen etc. hergestellt ist, dafür je nach den Fällen 4 oder 2.50 Lire für das kg zu zahlen sind, und daß der Zollsatz von 2 L. auf das kg (Nr. 128) nur in dem Falle zur Anwendung gelangen kann, wenn die Gewebe mehr als 50 % aus jenen Materialien enthalten und im eigentlichen Sinne zur Klasse der ordinären Gewebe, sog. Stoppolini, gehören.			
Möbel, nicht ganz aus gebogenem Holz, d. h. solche, in denen einzelne Theile aus geradem Holz in Verbindung mit gebogenem hergestellt sind.	IX	137 b	13. —
Spindeln, aus gemeinem Holz, gedrechselte und mit Oel bestrichene	IX	141 b	8. —
Papier zum Ausschmücken von Kaminen, in der Mitte mit Bildern od. Feldern in einzelnen und auf den Grund aufgeklebten Blättern	X	153 b	20. —
Kataloge (Bücher) mit Zeichnungen ohne den Text, welchen sie illustriren	X	156	50. —
Kataloge in losen Blättern mit bildlichen Darstellungen	X	156	50. —
Streifen zu Hüten, aus Maroquinleder	XI	162 f	75. —
Stangen aus Stahl od. homogenem Eisen, dicke, von quadratischem Schnitt, von dem Durchschneiden von Stangen größerer Länge herührend, die bei der ersten Bearbeitung der Ingots gewonnen werden	XII	178 a	4. 62
Doppel T-Eisen, gefirnift	XII	181 a	11. 80
Eisenbleche in Kreisform	XII	181 a	11. 80
Ringe und Haken aus Stahl zu Spinnmaschinen	XII	183 c	25. —
Hebevorrichtungen (mechanische Vorrichtung zum Heben von Tendern und Wagen)	XII	198 c	6. —
Centrifugen (System Tesca), mit rotirender Trommel, zur Trennung des Syrups und der Melasse vom Krystallzucker	XII	198 c	6. —
Röthliche Thonerde oder Bolus, zur Fabrikation von Pfeifen u. keramischen Pasten gebraucht	XIII	218 a	—
Extrakte und Konserven zur Herstellung von Syrup zu Getränken, Zusammensetzungen von Anilinfarben und von wohlriechender Essenz	I	9 c	150. —
Konserven, sehr süße, mit Bittermandelgeruch, zur Herstellung der Mandelmilch dienend	II	14	70. —
Siccativ, enthaltend Borsäure in Form von borsaurem Mangan	III	45	4. —
Patronen (Flobert) mit Zündhütchen, aber ohne Schießpulver oder Geschoß	III	47 d	150. —
Wasser zum medizinischen Gebrauch, enthaltend organische, durch Auslaugen von Kräutern erhaltene Substanz	III	55	10. —
Chromsaures Bleioxyd von hellrother Farbe, zu einer Anilinfarbe bestimmt	IV	64 b	10. —
Juteleinwand, roh, als Umschließung v. Kartons Kann nicht als gebräuchliche und notwendige Umschließung angesehen werden.	V	78	20. —
Gewebe aus Baumwolle, gebleicht, welche dichte Streifen zeigen, die durch Walze oder Presse hergestellt sind	VI	98	138. 40—190
Gewebe aus Baumwolle, gegitterte, mit Streifen, gefärbt oder nicht, gebildet aus zwei oder mehr dichten Fäden oder aus einem dicken Faden, welcher eine Art Knoten darstellt und zur Verzierung dient	VI	100 b	300. —
Gewebe, auf deren Grund aus Baumwolle ein plüsch- oder sammetartiges Muster sich befindet, bestehend aus einem vegetabilischen, der Baumwolle ähnlichen Material (Ramie oder Art Ramie)	VI	105 c	155. —
Gewebe, plüsch- od. sammetartige, zum größeren Theil aus vegetabilischer Seide (Ramiefaser) hergestellt	VI	105 c	155. —
Badehauben für Frauen, aus bedrucktem Baumwollenzug gefertigt, innen mit Gummielastikum gefüttert und mit Wollenband garnirt	VII	115	220. —
Spitzen aus Wolle, als Imitation von Guipure	VII	117	300. —
Gewebe aus Baumwolle, vermischt mit Seidenabfällen; letztere im Verhältniß von 12—50 %	VIII	127 d	250. —
Tafeln aus Holz zu Nähmaschinen (Platte der Maschine)	IX	137	7. 50—40. —

Gegenstand:	Kategorie	Nummer	Zoll per q Lire
Bildsäulen aus gewöhnlichem Holz geschnitzt	IX	137 d	40. —
Spindeln aus Holz, mit bemalten, vermittelst eines Locheisens hergestellten Sternchen	IX	141 b	8. —
Eisenstangen durch Guß hergestellt	XII	178 a	4. 62
Eisenbleche, rechteckige oder quadratische	XII	178 a d	4. 62—8. —
Bleche von anderer als rechteckiger oder quadratischer Form, welche im Sinne des Tarifs nicht den Charakter von einfach gewalzten Blechen haben, sind als Eisen zweiter Verarbeitung zu behandeln.			
Röhren aus gewalztem Eisen, an einem Ende im Feuer verschlossen	XII	181 a	11. 80
Hecheln zum Zerreißen und Zubereiten von vegetabilischen Webestoffen, bestehend aus geraden, metallenen Zähnen, von konischer Form, auf Holzbretchen befestigt	XII	198 c	6. —
Apparate zum Destilliren von Spiritus mit Dampf	XII	200	10. —
Fayence aus weißer Masse, äußerlich mit dunkler Glasur	XIII	225 b	12. —
Sicherheits-Handlaternen ohne Draht	XVI	297 a	60. —
Holzpfefen mit Mundstück aus unechtem Bernstein	XVI	297 b	100. —
Blechküchen zu Seifebehältern, mit Zeichnungen und Figuren verziert	XVI	297 b	100. —
Fenster- und Thürvorleger, aus einer Art Binsenstäbchen gefertigt, zwischen welchen Glaskügelchen sich befinden, und mit Seidenfransen verziert	XVI	297 b	100. —
Gewebe aus phenolirter (karbolisirter) Baumwolle	VI	96	68. 40—120
Treibriemen für Transmissionen, aus mehrfach verdoppeltem, genähtem, in Oel getränktem und mit einem anderen rothen Stoffe, als Wachs und Theer angestrichenen baumwollenen Gewebe	VI	97 b	99. —
Gewebe aus farbiger Baumwolle, welches zwar gegittert aber nicht gemustert ist und nicht weniger als 3 kg auf 100 m ² wiegt	VI	97	92—135. —
Seide gezwirnte, aus gezwirnten Elementarfäden bestehend und daher die Eigenschaften der Nähseide besitzend	VIII	124 c	—, —
Tüll, gemustert und gestickt, mit einem aus Baumwolle und Seide (letztere im Verhältniß von 12—50 %) bestehendem Boden und die Muster oder die Stickerei aus Perlen auf Baumwollenfäden gebildet	VIII	127 d	250. —
In der Wirklichkeit hat das Muster keinen Einfluß auf die Klassifikation.			
Billardbänden, aus Korkstücken bestehend, welche mittelst Kitt verbunden sind	IX	140 b	15. —
Geräthschaften aus gemeinem Holze, mit Theer angestrichen	IX	141 b	8. —
Schlagringe (coup de poing oder boxes) aus gehobeltem Gußeisen	XII	176 c	5. —
Ketten, eiserne, mit Kloben und Haken zur Verbindung der Dreschmaschinen und der zugehörigen Lokomobilen	XII	181 a	11. 80
Dieselben können, da sie keinen mechanischen Dienst verrichten, nicht als notwendige Bestandtheile der Dreschmaschinen und Lokomobilen angesehen werden.			
Schienen aus Eisen oder ähnlichem Metalle (Eisenbahn-Grundschielen von geringem Durchmesser), welche nach dem Walzen warm gebogen und darauf von Neuem am Ende mittelst Preßwerk oder Hammer geglättet worden sind	XII	181 a	11. 80
Bänder aus gehärtetem Stahl zur Anfertigung von Sägeblättern, welche jedoch keins der besonderen Kennzeichen der Federn an sich tragen	XII	183 a	10. —
Stahlreifen zum Beschlagen der Quetschwalzen für Erz, welche jedoch, an sich betrachtet, keine Eigenschaften von Maschinen theilen haben	XII	183 c	25. —
Herzstücke, stählerne, einfach gegossene, zu Eisenbahnkreuzungen	XII	183 c	25. —
Stahlstifte	XII	183 c	25. —
Ambosse, aus Messing für Zündhütchen-Patronen	XII	186 e	25. —
Dampfmaschinen mit zwei Kesseln, welche beide für die Maschine nothwendig sind	XII	198 a	6. —
Kurbeln oder Treibstangen mit Kopf und Kreuzkopf, welche nach ihrer Gestalt wesentliche Bestandtheile von Maschinen sind	XII	198 c	6. —
Spulen, hölzerne, welche zu Bestandtheilen von Maschinen bestimmt sind	XII	198 c	6. —
Gefäße aus farbigem Glase mit Metalldeckel	XIII	229 b	11. —
Zeitlose-Samen	XIV	258	—, —
Wachsboden für Schuhe	XIV	288 b	20. —
Körbchen und Lampenuntersätze aus Glasperlen	XVI	297 b	100. —
Papierfutter für Sonnenschirme	XVI	297	90. —150. —
Skripturenhalter, Briefklammern und Papierstecher aus Metall	XVI	297	90. —150. —
Gestelle für Globen aus gemeinem Holze, lackirt, mit einem Kreise, auf welchem die Breitengrade, die Zeichen des Tierkreises und die Kardinalepunkte angegeben sind	XVI	299	30. —
Stroh Hüte für Damen, mit einer Borte aus anderem Stoffe verziert	XVI	302 c	per 100 Stück. 500. —

Douanes étrangères. — France. Un décret du président de la république permet l'importation en franchise temporaire des blés durs destinés à la fabrication des amidons.

Ausstellungen. Unter dem Namen « Royal Jubilee Exhibition » wird nächstes Jahr von Mai bis Oktober in Manchester eine internationale Ausstellung der Industrien, Gewerbe und Künste abgehalten. Auswärtige Aussteller müssen einen in England wohnenden Vertreter bezeichnen und ihre Anmeldungen bis zum 1. Dezember 1886 an den *General Manager, Royal Jubilee Exhibition offices, Albert Square, Manchester*, einreichen.

Die Ausstellung soll die Fortschritte zum Ausdruck bringen, welche sich während der 50jährigen Regierung der Königin Viktoria auf dem Gebiete der Industrien, Gewerbe und Künste Bahn gebrochen haben.

Die Ausstellungsgegenstände werden nicht nach Ländern gruppiert, sondern nach Gattungen.

Für die Anmeldungen sind offizielle Formulare zu benutzen, die vom Manager bezogen werden können.

Die Gebühr für den Ausstellungsraum beträgt 2 sh. 6 d. per Quadratfuß.

Entzündbare, explodierbare oder sonst gefährliche Gegenstände sind ausgeschlossen.

Expositions. Sous la dénomination de « Royal Jubilee Exhibition » une exposition internationale de l'industrie, des arts et métiers et des beaux-arts sera ouverte à Manchester durant les mois de mai à octobre de l'année prochaine. Les exposants étrangers seront tenus de désigner un représentant domicilié en Angleterre et d'adresser leur demande d'admission, avant le 1^{er} décembre 1886, au « *General Manager, Royal Jubilee Exhibition offices, Albert Square, Manchester* ».

Cette exposition a pour objet de grouper les progrès qui se sont produits dans le domaine de l'industrie, des arts et métiers et des beaux-arts durant les 50 ans du règne de la reine Victoria.

Le classement ne se fera pas par pays, mais par catégorie de produits.

Des formulaires officiels devront être employés pour les demandes d'admission; le commissaire général (*General Manager*) est chargé de les distribuer.

La finance à payer pour l'espace occupé à l'exposition est de 2 sh. 6 d. par pied carré. Les objets inflammables, explosibles ou présentant tout autre danger, sont exclus.

Seidenkultur in Amerika. Laut « New Yorker Handelszeitung » hat der Vereinigten Staaten Kongreß in seiner letzten Session einen Kredit bewilligt, um den Ackerbaukommissär in den Stand zu setzen, die besten Maschinen zur Herstellung von Rohseide aus Cocons anzuschaffen und dieselben zu probieren. Im Einklang mit diesem Gesetze läßt der Kommissär in einem der zu seinem Departement gehörenden Gebäude gegenwärtig sechs Serrell'sche automatische Seiden-Haspeln aufstellen, um die betreffenden Experimente anzustellen. Der Kommissär hatte vor einiger Zeit Cocons-Züchter zur Einsendung von Cocons aufgefordert, und es treffen beständig solche Sendungen in Washington ein. Einige Partien dieser Cocons sind von den italienischen Experten, welchen der Ackerbaukommissär zur Vornahme der Experimente engagiert hat, für besser als die durchschnittlichen europäischen Cocons erklärt worden. Im letzten Jahre wurde in die Vereinigten Staaten gehaspelte Seide im Gesamtwert von \$ 20'000,000 zollfrei importiert. Wenn die Cocons, welche zur Herstellung dieser Seide verwendet wurden, im Lande produziert worden wären, würde das Einkommen der Farmer um \$ 50'000,000 höher gewesen sein, und es würden 12,000 Personen dadurch Beschäftigung gefunden haben.

Spinnerei-Industrie in Deutschland. Die « Frkf. Ztg. » publiziert folgenden ihr zugegangenen Geschäftsbericht:

„In den meisten Betrieben der deutschen Spinnereien machte sich im letztvergangenen Quartal ein sehr reger Verkehr geltend. Von denselben werden allerdings nicht alle Branchen unserer Spinnerei-Industrie gleichmäßig betroffen; an der lebhaften Thätigkeit haben diejenigen Etablissements Theil, welche Garne fertigestellen, die hauptsächlich für Gewebe bestimmt sind, wie sie die Mode augenblicklich und wahrscheinlich auch für die nächste Zukunft verlangt. Die Preise haben sich in der letzten Zeit weiter befestigt. Konsumenten, die vor Monaten ein Ueberhanden der Spekulation befürchteten, haben eingesehen, daß an einen jähen Preisrückgang vorläufig nicht zu denken ist; im Gegentheil, sie waren darauf bedacht, ihren Bedarf bei Zeiten möglichst vorteilhaft unter Kontrakt zu bringen. Spinnereien sind deshalb bereits mit ihrer Produktion bis in's nächste Jahr hinein engagirt, so daß eine Zuvielherzeugung, die in früherer Zeit oft genug eingetreten ist, und das Geschäft sowohl für Produzenten als für Konsumenten stark schädigte, vorläufig ausgeschlossen scheint; doch dürften Abschlüsse, welche in Uebereinstimmung stehen mit den Notirungen, wie sie am Anfange der letzten Londoner Wollauktion bezahlt wurden, wohl nur in den seltensten Fällen zu Stande gekommen sein. Diesen hohen Preisen gegenüber, die übrigens inzwischen bereits eine Abschwächung erfahren haben, verhält man sich ablehnend, von der Ansicht ausgehend, daß man zu solchen Preisen auch noch später bequem ankommen kann. Ein weiteres Steigen der Garnpreise würde wohl erst dann zu erwarten sein, wenn der Bedarf in Wollgarnen einen solchen Umfang annehmen würde, daß unsere Spinnereien demselben nicht gewachsen sind, ein Fall, mit welchem wir vorläufig nicht zu rechnen haben, da Fabrikanten sich durch langlaufende Garnabschlüsse und Spinner durch zeitigen Wolleneinkauf gedeckt haben. Garnpreise, wie sie am Anfang September gezahlt wurden, entsprechen der Marktlage und gewähren Spinnern die Chance, selbst noch einen weiteren, wenn auch nicht bedeutenden Wollaufschlag ertragen zu können, ohne nöthig zu haben, die jetzt gültigen Notirungen zu erhöhen. Was den Verkehr im Einzelnen betrifft, so sind Kammergarnspinnereien auf längere Zeit hinaus vollständig beschäftigt, Streichgarnspinnereien können eine normale Thätigkeit entfalten, Vigognegarnspinnereien sehen ihre Erzeugnisse weniger in Anwendung gebracht und können deshalb Ordres gut gebrauchen. Flachsspinnereien haben normalen Absatz; sie haben aber Schwierigkeiten zu überwinden, die daraus entstehen, daß Käufer bereits die zu erwartenden billigen Flachspreise bei ihren Abschlüssen antizipirt haben wollen.“

Viticulture en France. M. le consul suisse à Marseille écrit ce qui suit au département fédéral du commerce et de l'agriculture:

«A la suite des lettres adressées dans le temps par la société pour la défense du commerce de Marseille au ministère de l'agriculture, pour appeler l'attention de l'administration sur les dangers qui pourraient résulter de l'emploi des sels de cuivre en viticulture, le dit ministère a recommandé aux professeurs départementaux des diverses régions viticoles, de diriger sur l'école de Montpellier, après les vendanges, des échantillons de vins et marcs provenant de vignes traitées par le sulfate de cuivre.

Les analyses faites dans cet établissement et qui auront pour effet de déterminer aussi rigoureusement que possible la quantité de cuivre contenue dans les vins, liquides de 2^e et 3^e cuvée et marcs, seront ensuite soumises au conseil d'hygiène qui se prononcera sur l'influence que ces doses peuvent avoir sur la santé publique.

Maintenant que les vendanges sont partout en train, l'occasion est propice pour s'assurer de l'innocuité des vins provenant des vignes traitées par le cuivre. Aussi notre chambre syndicale de la société pour la défense du commerce, vient-elle de rappeler la question à l'administration, en lui signalant quelques-uns des cas d'empoisonnement enregistrés dans ces derniers temps par des journaux de notre région.»

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Consulat de Belgique à Florence. Le commerce et l'industrie de la Toscane n'ont pas donné des résultats fructueux en 1885, par suite de circonstances qui, en Italie comme partout en Europe, ont arrêté les transactions. Une concurrence acharnée dans toutes les branches d'industrie oblige les producteurs à des efforts et à des concessions qui ne leur laissent que de légers bénéfices. Voici, du reste, un résumé de ce qui se passe dans les différentes branches commerciales et industrielles.

L'industrie du fer est en décadence, et pourtant la consommation du fer va s'augmentant, par suite de ses applications diverses à la construction, etc. Les prix sont tellement bas qu'il n'y a plus moyen de lutter avec la concurrence étrangère, principalement avec la Belgique et l'Allemagne. La Toscane produit, depuis de longues années, des fers de bonne qualité. Ses fers battus, qui étaient autrefois très demandés, sont très peu recherchés aujourd'hui et seulement pour les ouvrages agricoles; aussi leur fabrication tend à disparaître. Les forges en général ne font pas de bonnes affaires; elles se sont mises à transformer de vieux matériaux, spécialement ceux des voies ferrées, ce travail étant plus facile et plus rémunérateur.

Les fonderies de fer ont eu, pendant l'année passée, une augmentation de travail qui leur a laissé peu de bénéfices, à cause du prix élevé du combustible.

L'industrie de la céramique continue sa marche prospère et lutte facilement avec les produits étrangers très répandus en Italie. Il y a à peine vingt-cinq ans que cette industrie (pour la partie commerciale courante) s'est réveillée. Les producteurs font observer qu'on n'a pas tenu compte, dans les traités de commerce, de l'infériorité de l'Italie par rapport aux autres pays et surtout de la taxe sur la richesse mobilière qui grève la marchandise et le bénéfice du producteur.

L'industrie verrière se trouve, dans cette province comme dans toute l'Italie, dans un état peu satisfaisant, par suite de la concurrence étrangère.

L'industrie des produits chimiques est en grand progrès dans la province de Florence. La maison Cesare Pegna e Figli, de cette ville, lutte avec succès contre la concurrence étrangère et a donné, depuis quelque temps, un grand développement à sa fabrication. Elle produit des articles de chimie, de pharmacie et autres qui s'appliquent directement à l'industrie et aux arts. A Pergine, province d'Arezzo, cette maison, profitant de l'acide carbonique qui s'échappe de terre par bouffées, a entrepris la fabrication du carbonate de plomb, du bicarbonate de potasse et de soude, du citrate de magnésie en granules, etc. Il y a aussi à Florence les firmes Carresi et Bertegnan, établies récemment et qui travaillent avec des résultats satisfaisants.

Le commerce de la soie, pendant l'année 1885, n'a pas été rémunérateur: les chiffres qui suivent en font foi. En janvier 1885, les prix variaient de 48 à 50 livres le kg; en juin, ils tombaient à 45; cet état de dépréciation a continué de juillet à la fin d'octobre; pendant ces quelques mois, les prix descendirent à 40 et 42 livres. La cause de cette dépréciation de la soie est la mode qui, depuis quelques années, demande d'autres tissus.

Comme conséquence des bas prix cités plus haut, il s'est produit, en novembre, un mouvement de spéculation qui a fait remonter les prix à 50 et 52 livres, avec tendance continue à la hausse. Les fabricants de soie ont terminé en pertes la campagne de 1885 et sont peu confiants dans l'avenir, surtout si la mode continue à leur nuire. Le poids total de la soie vendue dans la province de Florence, en 1885, a été de 94,078 kg.

L'industrie de la laine est actuellement éteinte à Florence; c'est à Prato qu'elle a été transférée. Cette industrie n'a pas été prospère en 1885. Le peu de capitaux employés et l'insuffisance des connaissances techniques pour cette fabrication sont les inconvénients principaux qui arrêtaient le développement de cette industrie.

Industrie des peaux et du cuir. Les peaux d'agneau et de jeune chèvre donnent lieu à un commerce assez important et servent à la fabrication des gants. On en expédie un peu, pour y être travaillées, à Naples, Turin et Milan; mais la plus grande partie va à l'étranger.

Florence est un des grands centres du commerce des peaux et un des marchés les plus importants. Les peaux ne proviennent pas seulement de la Toscane, mais aussi des provinces environnantes, particulièrement de Bologne et d'Orvieto. On estime à un million les peaux de la Toscane et des provinces voisines et l'on évalue à 700,000 les peaux d'agneau et de chevrete qui sont expédiées à l'étranger, et ce pour une valeur de 1'508,000 livres. L'année 1885 n'a pas été prospère pour ce commerce, qui, depuis 1880, va en décroissant tous les ans.

Commerce et industrie de la paille. Les bas prix de la matière première obtenus en 1883 ont découragé les cultivateurs qui ont très peu semé. En 1884, il y a eu une récolte insuffisante, ce qui a amené une hausse en général et en particulier pour les produits travaillés. Les acheteurs ont préféré les produits de la Suisse, de la Chine et d'autres pays qui sont à des prix moins élevés, de sorte que les fabricants italiens n'ont pas fait de bénéfice. Le dernier trimestre de 1885 a été favorisé par la vente à un prix rémunérateur de la tresse de paille de fantaisie dite «operate». La fabrication des chapeaux de paille va diminuant tous les ans; la machine à coudre lui a donné le coup de grâce.

Sculpture, bois et incrustations. Cette industrie, une des principales de la province, est en voie de progrès pour le bon goût et l'élégance de ses produits. Les expositions internationales en font foi. La vente ne suit malheureusement pas la même voie. L'Amérique du Nord fait encore des demandes suivies, mais les grands ateliers n'ont pas toujours des commandes pour maintenir un travail régulier et continu. La diminution de l'exportation est compensée par la demande d'imitation de mobilier ancien.

Machines agricoles. Cette industrie se développe rapidement, par suite du désir des agriculteurs-propriétaires de pouvoir obtenir un meilleur rendement des terres.

Fabrication des briques. Les fours à briques de la province sont nombreux; ils produisent bien, particulièrement ceux de l'impruneta, près de Florence. Cette fabrication donne lieu à un commerce important dans tout le royaume. On fabrique aussi des objets artistiques pour la décoration. Les vases pour la conservation de l'huile sont renommés. La *Società delle fornaci alle Sieci*, qui occupe 300 ouvriers, vend ses produits non seulement en Italie, mais surtout dans les pays du Levant.

La fabrication du savon continue à se développer dans la province de Florence.

La fabrication des tapis a pris une importance spéciale à Florence, malgré ou peut-être à cause de la concurrence des nombreuses fabriques de Prato.

La fabrication des meubles antiques occupe beaucoup d'ouvriers et a pris une grande extension à Florence. L'harmonie des formes, jointe à une construction solide, maintient sa renommée. On fabrique aussi des meubles en fer et des lits élégants.

Fabriques d'orfèvrerie et de bijouterie. Vers la fin de l'année 1885, la production s'est développée avec une tendance à une vente supérieure à celle de l'année précédente, surtout pour l'orfèvrerie. On ne peut en dire autant pour la mosaïque florentine dont le marché semble se restreindre, soit à cause de la mode, soit pour toute autre cause inconnue.

La fabrication des ombrelles est en progrès continu.

Le commerce des fleurs prend de l'extension. On en expédie beaucoup à l'intérieur du royaume et aussi à l'étranger, par suite de la facilité des communications. Les produits maraîchers s'exportent sur une vaste échelle.

Commerce de l'Autriche-Hongrie durant le 1^{er} semestre 1886.

(D'après l'*Annuaire* "Austria".)

(Nous ne donnons ici que ceux des articles qui présentent un intérêt pour la Suisse romande).

Dénomination des marchandises:	Importation		Exportation	
	1 ^{er} sem.	2 ^{em} sem.	1 ^{er} sem.	2 ^{em} sem.
Cigares	1886	1885	1886	1885
Cigarettes	63	66	1,348	1,358
Tabac à fumer, à priser, etc.	16	16	300	246
Fruits frais	5,202	5,518	52,490	56,521
Boeufs	245	355	31,580	24,249
Taureaux	108	105	712	388
Yaches	131	159	12,230	10,740
Jeune bétail	202	139	5,469	4,998
Veaux	26	27	5,362	8,050
Moutons	2,058	763	168,936	214,848
Oeufs	1,437	3,235	256,839	195,337
Miel	115	53	529	1,192
Peaux de veau, brutes	2,409	1,812	12,096	11,562
Peaux de mouton et de chèvre, brutes	18,257	18,308	4,290	3,664
Peaux d'agneau et de chevreau, brutes	8,335	6,851	3,717	2,592
Peaux de lièvre et de lapin, brutes	1,238	1,046	1,388	1,758
Peaux, autres	59,989	58,406	17,725	17,368
Peaux de cheval, préparées	308	294	27	44
Eaux minérales	14,365	12,770	81,728	79,181
Viande fraîche	69	77	13,021	9,649
Fromage	21	88	3,431	3,751
Chocolat	683	621	45	27
Ouvrages de paille et de liber tressés, fins	13	3	3	5
Paille tressée	762	717	13	17
Cuir à semelles	2,882	4,728	1,586	871
Chaussures de cuir ou avec du cuir	147	168	9,230	6,379
Vannerie, fine	278	363	145	104
Parqueterie, brute	31	15	1,078	1,649
Machines à battre le blé, le bois dominant	7,888	10,393	215	754
Machines à battre le blé, le métal dominant	611	1,388	163	74

Dénomination des marchandises:	Importation		Exportation	
	1 ^{er} sem.	2 ^{em} sem.	1 ^{er} sem.	2 ^{em} sem.
Machines agricoles, autres	1886	1885	1886	1885
Instruments de précision à l'usage scientifique	7,503	5,742	3,994	1,463
Montres d'or ou dorées	24	49	103	93
Montres d'argent ou argentées	25,912	25,391	161	85
Montres, autres	79,034	91,360	22	133
Boîtes de montre d'or ou dorées	7,798	7,138	21	6
Boîtes de montre d'argent ou argentées	98	202	6	—
Mouvements de montre	357	1,581	3	—
Horloges ordinaires de bois et leurs mouvements	205	119	60	—
Fournitures d'horlogerie	48,306	33,023	1,284	1,499
Horlogerie et mouvements d'horlogerie, non dé-	32,041	17,377	601	376
nommés	24,243	19,487	12,054	15,013
Horloges de tour et pièces détachées	1,267	2,680	19	276
Orfèvrerie d'or	443	475	199	82
Orfèvrerie d'argent	2,281	2,980	2,841	1,861

Situation de la Banque de France.

	7 octobre	14 octobre	7 octobre	14 octobre
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	2,500,262,774	2,489,443,074	Circulation de	
Portefeuille	469,678,485	476,282,800	billets	2,710,947,480
Avances sur nan-				2,731,915,230
tissement	268,046,138	263,862,408		

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	7 octobre	14 octobre	7 octobre	14 octobre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	100,276,645	98,662,294	Circulation	344,053,040
Portefeuille	295,241,874	305,413,566	Comptes courants	349,348,890
				74,275,197

Situation de la Banque d'Angleterre.

	7 octobre	14 octobre	7 octobre	14 octobre
	£	£	£	£
Encaisse métallique	20,554,862	20,284,198	Billets émis	35,048,970
Réserve de billets	9,467,295	9,298,940	Dépôts publics	34,701,285
Effets et avances	23,184,425	19,459,075	Dépôts particuliers	3,520,750
Valours publiques	15,935,215	15,935,215		24,662,051

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. Oktober	15. Oktober	7. Oktober	15. Oktober
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	657,849,000	657,913,000	Notenumlauf	920,816,000
Wechsel	469,080,000	447,312,000	Täglich fällige	887,931,000
Effekten	55,352,000	58,114,000	Verbindlichkeiten	256,497,000
				245,626,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Oktober	15. Oktober	7. Oktober	15. Oktober
	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz	201,649,063	201,992,814	Banknotenumlauf	367,004,740
Wechsel:			Täglich fällige Ver-	367,467,360
auf das Inland	135,285,814	135,741,935	bindlichkeiten	1,911,649
auf d. Ausland	14,702,918	14,796,207		1,747,894
Lombard	23,797,330	23,273,740		

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Settembre	30 Settembre	20 Settembre	30 Settembre
	L.	L.	L.	L.
Moneta metallica	214,751,347	213,850,782	Circolazione	560,558,008
Portafoglio	374,097,223	391,426,124	Conti correnti a	596,169,358
Fondi pubblici e			vista	54,741,408
titoli diversi	98,546,892	99,154,766	Conti correnti a	64,726,276
			scadenza	63,875,654
				52,216,736

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Rigi-Kaltbad.

Die per 31. März und 30. September d. J. fällig gewordenen Semester-coupons des Anleihe von Fr. 1,000,000 werden mit zusammen Fr. 45 vom 20. ds. an durch die bekannten Zahlstellen eingelöst. Die Partialinhaber werden gebeten, ihre Titel behufs Abstemplung auf 4 1/2 % einzusenden. Gleichzeitig werden die alten Couponsbogen gegen neue, mit Jahres-coupons à Fr. 45 per 30. September jeweilig verfallende, umgewechselt.

Bern, den 15. Oktober 1886.

Berner Handelsbank.
G. Buri.

(M 1379 E) *

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Magglingen.

Der Einzahlungstermin der letzten 20 % des Aktienkapitals ist festgesetzt vom

15. bis 25. Oktober 1886.

Die Einzahlungen haben bei den resp. Zeichnungsstellen stattzufinden, allwo gegen Rückgabe der bisherigen Interimsquittungen die Aktientitel in Empfang genommen werden können.

Biel, den 6. Oktober 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Vize-Präsident: Paul Blösch.
Der Sekretär: Steffen.

(B 481 Y) *

Vorschüsse auf Werthpapiere Basler Depositen-Bank.

offeriren wir auf 4—6 Monate à 3 1/2 % jährlich ohne Provision.

Kredit-Anstalt in Luzern.

Unter Bezugnahme an unser Circular vom 15. April l. J. beehren wir uns den Herren Aktionären unserer Anstalt zur Kenntniß zu bringen, daß der Umtausch unserer alten Aktien gegen neue vom 1. Oktober 1886 ab an unserer Kassa stattfinden wird.

Von diesem Tage an können die neuen Titel, sowie die Rückzahlung von Fr. 125. — per Aktie plus » 3. 75 Zins à 4 % vom 31. Dezember 1885 bis 30. September 1886

zusammen Fr. 128. 75 bezogen werden und ersuchen wir die Herren Aktionäre, den Umtausch gef. beförderlich vornehmen zu wollen.

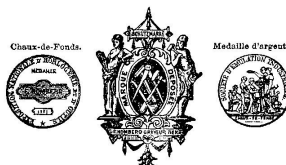
Luzern, den 24. September 1886.

Kredit-Anstalt in Luzern.

Der Direktor:

Sautier.

(O 734 Lu)



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.
F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.
Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die
Buchdruckerei JENT & REINERT, BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1886 werden jederzeit von allen Postbüros, sowie von der Expedition entgegengenommen.